

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Lipsch & Reihardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reihardt.

**Ersteinst:**  
Täglich früh 7 Uhr.

**Inserate:**  
werden angenommen:  
bis Abends 6. Sonntags bis Mittags 12 Uhr.  
Marienstraße 13.

Anzeig. in d. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Anfrage:  
12,00 Exemplare.

**Abonnement:**  
Wierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Einlieferung im Haus.  
Durch die Königl. Post wierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum eines gestohlenen Beils: 1 Ngr. Unter „Eingekauft“ die Beil: 2 Ngr.

Dresden, den 17. Februar.

Der König von Preußen hat den nachbenannten sächsischen Offizieren zc. Orden verliehen, und zwar: den rothen Adler-Orden erster Classe: dem General-Lieutenant und General-Adjutanten v. Wipfler; den rothen Adler-Orden zweiter Classe mit dem Stern: dem General-Major a. D. und Oberstallmeister v. Thielau-Ruffing; den königlichen Kronen-Orden zweiter Classe mit dem Stern: dem General-Major und General-Adjutanten v. Thielau; den königlichen Kronen-Orden zweiter Classe: dem Oberstleutnant und Flügel-Adjutanten Sartten; den königlichen Kronen-Orden dritter Classe: dem Rittmeister und Adjutanten des Kronprinzen Ernst v. Pilsch.

Beide Kammern sind gestern nach Erledigung der Tagesordnungen in Allerhöchsten Auftrage durch den Vorsitzenden des Igl. Gesamtministeriums, Herrn Staatsminister Dr. von Fallenstein, bis zum 1. November d. J. vertagt worden. In beiden Kammern schlossen die Herren Präsidenten die Sitzungen mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König, in welches die Mitglieder der Kammern unter Erhebung von ihren Sitzen enthusiastisch eintraten.

In Nachstehendem geben wir nach dem Dresd. Journ. eine Zusammenstellung der Resultate der sächsischen Parlamentswahlen: I. Wahlkreis (Stadt Zittau und die Gerichtsbezirke Zittau, Großschönau, Herrnhut, Ostitz und Reichenau): gewählt wurde Landtagsabgeordneter Gutsbesitzer Riedel aus Klein Schönau mit 8449 von 15,823 Stimmen; Bürgermeister Haberkorn in Zittau erhielt 4919, Dr. Pfeiffer aus Bursledorf 2419 St. — II. Wahlkreis (Stadt Löbau und die Gerichtsbezirke Bernsdorf, Löbau, Weissenberg, Schirgiswalde, Neusalza, Ebersbach): 15,537 Stimmen; gewählt: Landesältester von Thielau in Bursdorf mit 7783 Stimmen; Advocat Mofig von Neuhäusel in Löbau erhielt 7679 St. — III. Wahlkreis (Stadt Bismm und die Gerichtsbezirke Bismm, Königswartha, Ramenz, Pulsnitz, Bismmwerda): gewählt wurde Amtshauptmann v. Salza und Bismm in Bismm mit 13,299 St. — IV. Wahlkreis (Stadt Dresden rechts der Elbe und die Gerichtsbezirke Dresden rechts der Elbe, Schönefeld, Nadeberg, Königbrück, Nadeberg, Moritzburg): von 13,423 Stimmen wurde gewählt: Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze in Dresden mit 10,180 St.; 2871 St. erhielt Dr. Schaffrath, 267 Kupferschmied Förstling in Dresden. — V. Wahlkreis (Stadt Dresden links der Elbe): 14,546 Stimmen; gewählt wurde Professor Dr. Wügarth in Dresden mit 8251 St.; Betriebsoberinspector Taubert in Dresden erhielt 5259 St. — VI. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Dresden links der Elbe, Wilsdruff, Dölben, Tharand, Dippoldiswalde, Altendamm): von 12,521 St. ist Rechtsanwält Dr. Schaffrath in Dresden gewählt worden mit 9031 St.; Oberforst Rath von Berg erhielt 2470 St. — VII. Wahlkreis (Stadt Reichenau und die Gerichtsbezirke Reichenau, Großschönau, Lommatzsch): 13,552 St.; gewählt Kammerherr von Rehmen auf Stauchitz mit 9064 St.; 4187 St. waren auf Dr. Reusch in Dresden gefallen. — VIII. Wahlkreis (Stadt Pirna und die Gerichtsbezirke Pirna, Stolpen, Neustadt, Schönberg, Schandau, Königstein, Gottlesau, Lauenstein): gewählt Geh. Regierungsrath Dr. Reuning in Dresden mit 7584 St., gegen Advocat Schmid in Pirna, welcher 6892 St. erhielt. — IX. Wahlkreis (Stadt Freiberg und die Gerichtsbezirke Frauenstein, Freiberg, Hainichen, Deberan, Brand): gewählt ist Stadtrath Sachse in Freiberg mit 6365 St. — X. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Riesa, Roswein, Waldheim, Geringswalde, Harta, Reitzsch, Döbeln): von 14,785 Stimmen wurde gewählt Kammer-Decepräsident Dehmann auf Choren mit 11,750 Stimmen; Fabrikant Nietzammer erhielt 2917 Stimmen. — XI. Wahlkreis (Stadt Dippoldiswalde und die Gerichtsbezirke Strebla, Dippoldiswalde, Wernsdorf, Wurzen, Grimma, Müggeln): gewählt wurde Landtagsabgeordneter Günther aus Saalhausen mit 11,024 Stimmen; Bürgermeister Dietel aus Wurzen erhielt 2139 St. — XII. Wahlkreis (Stadt Leipzig): 8905 Stimmen, davon erhielt Vösbürgermeister Dr. Stephan in Leipzig 4307, Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter dasselbst 3287. Keine absolute Stimmenmehrheit. (Die engere Wahl zwischen beiden Genannten findet am 20. d. M. statt.) XIII. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Leipzig I. und II., Brandis, Tauscha, Markranstädt, Josenau, Ritzsch): 11,174 Stimmen; gewählt wurde der Rektor der Universität Leipzig, Geh. Justizrath Prof. Dr. v. Gerber, mit 6378 Stimmen; Dr. Freese in Heidelberg erhielt 8116 Stimmen, Cigarren-Arbeiter Freische in Leipzig 959, Dr. Joseph in Leipzig 565 Stimmen. — XIV. Wahlkreis (Stadt Borna und die Gerichtsbezirke Pegau, Borna, Laußig, Rosch, Weithain, Froburg, Rochlitz, Penig): 14,355 Stimmen; gewählt Geh. Justizrath Gebert in Dresden mit 11,539 St. — XV. Wahlkreis (Stadt Mittweida und die Gerichtsbezirke Limbach, Burgstädt, Mittweida, Frankensberg, Augustsburg): von 14,005 Stimmen wurde gewählt Kammerpräsident Bürgermeister Haber-

korn aus Zittau mit 8095 Stimmen; Gemeindevorstand Jungnickel erhielt 6637 St. — XVI. Wahlkreis (Stadt und Gerichtsbezirk Chemnitz): von 14,770 Stimmen wurde gewählt Webermeister Newiger in Chemnitz mit 9198 St. — XVII. Wahlkreis (Stadt Glauchau und die Gerichtsbezirke Waldenburg, Reme, Meerane, Glauchau, Hohenstein, Ernstthal, Lichtenstein): keine absolute Majorität erzielt; Drechtlemeister Webel aus Leipzig erhielt 5704, Stadtrath Stausch aus Glauchau 2469, Bürgermeister Martini dasselbst 1942, Regierungsrath v. Birthing in Zwickau 1015 Stimmen. — XVIII. Wahlkreis (Stadt Zwickau und die Gerichtsbezirke Krimmichschau, Werbau, Zwickau, Wildenfels): keine absolute Majorität; von 14,604 Stimmen fielen 6970 auf Adv. Schrapf aus Dresden, 5515 auf Bürgermeister Strelt in Zwickau, 2119 auf Kreisdirector Uebe in Zwickau. (Die engere Wahl zwischen den ersten Beiden ist zum 26. Februar anberaumt.) — XIX. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Stollberg, Hartenstein, Löbnitz, Schneberg, Grünhain, Geyer): keine absolute Majorität; Graf zur Rippe auf Thum erhielt 4127, Dr. Mindwisch in Dresden 3304 St. — XX. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Ehrenfriedersdorf, Wollenstein, Zschopau, Lengsfeld, Saiba, Jöblich, Marienberg): 13,118 Stimmen; gewählt wurde Spinnereibesitzer Coans in Ebersbach mit 7784 Stimmen; Amtshauptmann v. Einsiedel in Annaberg erhielt 3944, Gerichtsamtmann Franz in Saiba 1320 St. — XXI. Wahlkreis (die Städte Annaberg und Eibenstock und die Gerichtsbezirke Annaberg, Jöhstadt, Oberwiesenthal, Scheibenberg, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Eibenstock): 10,921 Stimmen; gewählt Geh. Justizrath Herbig aus Dresden mit 7399 Stimmen; 3251 Stimmen fielen auf Stadtrath Stausch in Glauchau. — XXII. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Kirchberg, Auerbach, Falkenstein, Treuen, Lengsfeld, Reichenbach, Elsterberg): gewählt wurde Pastor Heubner in Auerbach mit 9667 Stimmen; Landtagsabgeordneter Seiler erhielt 2825 Stimmen. — XXIII. Wahlkreis (Stadt Plauen und die Gerichtsbezirke Plauen, Paua, Delant, Aorf, Marktneukirchen, Schöndorf, Rillingenthal): 12,621 Stimmen; gewählt wurde Amtshauptmann Dr. Braun in Plauen mit 7921 St. Buchhalter Heubner in Plauen erhielt 4643 St.

Mit besonderer Befriedigung blicken die sächsischen Conservativen auf das Wahlergebnis von Löbau, in welchem der Landesälteste von Thielau die Majorität erlangt hat. Derselbe ist ein Veteran in dem parlamentarischen Leben unseres Vaterlandes und sein ehrenhafter Character, der stets der Hart der Freiheit und des Rechts unter dem Banner der Loyalität gewesen, bürgt nur dafür, daß das Mandat sich in den besten Händen befindet; Herr v. Thielau vereinigt mit den ausgezeichneten Gesinnungen eine außerordentliche Begabung, und vermöge dieser Eigenschaften wäre derselbe wohl geeignet, die Führerschaft der sächsischen Conservativen auf dem norddeutschen Reichstage zu übernehmen.

Am gestrigen Nachmittage fand am königlichen Hofe eine größere Tafel statt, zu der an höhere Herren vom Civil und Militär, sowie an Landtagsabgeordnete Einladungen ergangen waren.

Im Laufe dieses Winters finden nur noch zwei größere Maskenbälle statt; davon wird einer künftigen Montag in Braun's Hotel, und der andere am 4. März im Volksgarten abgehalten werden. Die Säle von Braun's Hotel werden diesmal schön decorirt, das anerkannt gute Stadtmusikcorps wird die Ballmusik spielen. Die rege Nachfrage nach Billets verpflichtet auch diesmal wieder in den großen Sälen, welche sich vorzüglich zu Maskenbällen eignen, zahlreiche Bethätigung.

Seit einigen Tagen halten sich in hiesiger Stadt wieder fremde jüdische Weinwändler auf, die auf größeren Messen unter dem Namen „Pisenwändler“ bekannt sind. Trotzdem, daß wir schon früher die schlechte Zubereitung der Weinwändlerwaaren, die sie zum Verkauf ausbieten, wiederholt beschrieben, und die hiesige Einwohnerschaft gewarnt haben, diesen Luten ihre Waaren abzukaufen, so hören wir doch, daß es gelungen ist, hier neuerdings recht namhafte Geschäfte, sogenannt: „Pisen“ abzuschließen. So soll ein hiesiger Handwerker eine Post im Betrage von mehr als 500 Thalern, und eine Kaufmannsfrau eine solche von gegen 300 Thalern gekauft haben. Es bedarf wohl nicht erst der Erwähnung, daß die Käufer die eingehandelten Waaren viel zu theuer bezahlt haben.

Das gestern Abend erschienene „Dresdner Journal“ sollte, wie es allgemein heß, in einer besondern Beilage den Entwurf der Verfassung des Norddeutschen Bundes bringen, nebst dem zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Separat-Abkommen wegen der militärischen Verhältnisse Sachsens. Diese Beilage ist jedoch nicht erschienen und, wie man hört, deshalb nicht ausgegeben worden, weil der gedachte Militärvertrag vorläufig noch geheim gehalten werden soll.

Wer sich einen klaren Einblick in die neuen Bestimmungen über Erfüllung der Militärpflicht in Sachsen verschaffen will, möge sich das bei Rosche in Reichen erschienenen Schriftchen

kaufen. Das betreffende Gesetz und die Ausführungsverordnung vom 24. December 1866 sind zu umfangreicher Natur, um sich schnell zu orientiren, und deshalb ist die vorliegende Zusammenstellung des Wesentlichsten aus dem Gesetze gewiß Vielen erwünscht.

Der „Post“ wird geschrieben: „Die Gräfin Gossfeld, die Freundin Lassalle's, bereist seit einiger Zeit das Königreich Sachsen, um mit Hilfe ihres Geldbeutels Wahlumtriebe für die Lassalle'schen Candidaten zu machen. In Chemnitz wohnte sie neulich einer Arbeiterversammlung bei; ihr Einfluß ist jedoch sehr unbedeutend; man nimmt ihr Geld und laßt sie aus. Auch außerhalb Sachsens, z. B. in Bremen, gab sie Gastmahlen, ohne doch etwas Anderes zu erreichen, als gränlich darüber belehrt zu werden, daß auch von den Lassalleancern ihr Treiben aufs Schärfste verurtheilt wird.“

In Pölsitz bei Reichen sind in der Nacht des 11. d. M. die Scheune, das Wohnhaus mit angebautem Kuhstall, die Wohngehäude mit Wirtschaftsgebäuden der Nahrungsbesitzer Harnap, Schmidt, Bieschlag, sowie die des Häuslerinahrungsbesitzer Schäfer durch Feuer eingestürzt worden.

Am 12. d. M. früh in der sechsten Stunde ist in Deutschneudorf das mit Schindeln gedeckte Wohnhaus des Drechslers Gläser daselbst sammt dem größten Theile seiner Habe in Flammen aufgegangen.

Am 10. d. M. wurde in Unternißchla ein fremder (Schäfer-) Hund, dessen Eigentümer nicht hat ermittelt werden können, wegen Veracht der Wuthkrankheit getödtet. Da dieser Veracht durch die bezirksärztliche Section bestätigt ward, so wurden auch die von dem kranken Hunde gebissenen Thiere sofort getödtet.

Wahlcuriosum. Ein Candidat der Theologie in einer frommwärts gelegenen Stadt kommt mit einem ihm bekannten Gastwirth in ein Gespräch über die Parlamentswahl und fragt ihn, wen er wohl wählen würde? Je nun, spricht der Wirth mit Ernst und Bedacht, es steht ja in allen Blättern und wird von allen Seiten gesagt, man solle einen „Candidaten“ wählen. Da ich nun die Candidaten, die in unseren Blättern stehen, nicht kenne, hier im Orte es überhaupt nicht viele giebt, da wollte ich Sie selbst wählen, da ich Sie kenne und Sie ja auch bei mir verkehren. — Der neue Wahlcandidat theol. soll ein sehr frommes Gesicht zu dieser Auffassung seiner Stellung gemacht und aus Dankbarkeit beabsichtigt haben, diesem seinen Politiker seine eigene Stimme zu geben, um Deutschland zu zeigen, was ein politisch reifer Wähler zu bedeuten hat.

Gestern Morgen ritt sich auf der Königsbrückerstraße ein Pferd von einem Milchwagen los, warf den Wagen um und so stieß die Milch aus sechs Riegen in den Sand. Der Besitzer des Fuhrwerks wurde durch diesen Unfall genöthigt, in der Milchsuppe einige unfreiwillige Burzelbäume zu machen. Die Riehe des Pferdes ging weiter, immer die Köhnhilfsstraße hinaus, bis man es nicht weiter mit irdischen Augen verfolgen konnte.

Als in diesen Tagen eine hier wohnhafte Frau in ihrer Behausung Kaffee getrunken, stellte sich aus diesem Geschmaack und ihrem späteren Befinden bei ihr die Ueberzeugung fest, daß dem Getränk eine fremde, der Gesundheit nachtheilige Substanz beigefügt gewesen sein mußte. Von gewisser Seite sind ihr hierüber neuerdings Mittheilungen zugegangen, die deshalb eine bestimmte Person verdächtigen und dieselbe beschuldigen, daß sie dem Kaffee Schweinfurter Grün beigefügt habe, um der Frau etwas auszuwichen.

Bei den Eilzügen auf der Igl. wessl. Staatsbahn ist seit Kurzem eine rühmlichwerthe Neuerung getroffen worden. Man hat nämlich eine telegraphische Leitung eingerichtet, welche die den Zug bildenden Wagen mit der Maschine, auf welcher der Führer sich befindet, verbindet. Dieser Telegraphen Draht liegt in einem Guttaperchafschlauch, der unter den Wagen sich hinzieht, und kann durch einen in jedem Coupé befindlichen Krücker in Thätigkeit gesetzt werden falls wegen irgend eines Vorkommnisses der Führer zum Anhalten des Zuges veranlaßt werden soll. Bei Lokal- und anderen Zügen, bei welchen ein Wagenwechsel vorkommt, ist selbstverständlich diese Einrichtung nicht gut anwendbar.

Die plötzliche Abänderung einer Opernvorstellung Abends in der 6 Stunde geschah vorgestern im Hoftheater, wo auf den Notenkulturn im Director bereits die Stimmen zu Donizetti's „Rebestant“ auflagen und das Publikum der Aufführung dieser Oper entgegen sah. Schon war eine Viertelstunde über die gewöhnliche Anfangszeit verstrichen, als sich Hill und ohne vorhergegangenes Zeichen der Vorhang erhob. Herr Regisseur Strach erschien und meldete: Frau Jauner Krall, welche bereits im Theater anwesend war, ist so erkrankt, daß die angekündigte Oper „der Rebestant“ nicht stattfinden kann, dafür wird die Oper „das Glückchen des Gramer“ in Scene gehen. — Wer die großen Schwierigkeiten kennt, die eine so plötzliche Störung



...wird, was da weiß, wie die Theaterdirektor per Droschke nach allen (haben) der Stadt jagen müssen, um Gefühlslieder herbeizubringen, während Theatermeister, Soubretteverwaltung, Notenspectation, Regie und Capellmeister im Schwelge des Kräftigkeits arbeiten, damit eine neue Vorstellung ohne vorhergegangene Probe würdig in Scene gehe, der muß es preisend anerkennen, denn eine Oper bietet unendlich mehr Schwierigkeiten als da, wo ein paar kleine Lustspiele als Ersatz dienen. Kurz vor 7 Uhr begann nach Pönggen und Bängen in schwerer Pein die Ouverture, und die Oper „das Bildchen des Eremiten“ nahm den besten Verlauf. Es klappte, so zu sagen, Alles, und außer Herrn Degele und Fräulein Baldamus war es ganz besonders Fräulein Hänisch, welche bekanntlich in ihrer Partie ganz Vortreffliches leistete. Die ledere, naive Jünglerin stellt sie mit einer Würdevollheit dar, die allgemein anerkannt und Beweist, daß Fräulein Hänisch auch in der Spiel-Der Treffliches zu geben im Stande ist. Der ihr vielfach gesandete reiche Applaus kam ihr mit vollem Rechte zu, was auch theilweise von Fräulein Baldamus zu sagen ist, die in neuerer Zeit lobenswerthe Fortschritte gemacht, vorzüglich in der Lebendigkeit des Spiels und feilschem Ausdruck. Der Künstler will in begeisterungsfähigem Zustand erhalten sein; was im Moment der Darstellung das Publikum aus Laune, Sprödigkeit oder Unkenntniß unterläßt, kann das kritische, gedruckte Wort nachholen und dies sei hiermit nach bester Uebersetzung geschehen.

— Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag: De: Sturm. — Montag: Der Abbitant. — Dienstag: Narcis. — Mittwoch: Herr Emil Devrient. — Donnerstag: Lucia von Lammermoor. — Freitag: Rensl. — Samstag: Der Robin. — Sonntag: Herr Emil Devrient. S. e. R. Neu gefestigt; Dramalet in 1 Act, nach dem Französischen des Detane Feuillet, von J. R. Englisch. Gibbon: Herr Emil Devrient. — Sonnabend: Der Diebstahl. — Sonntag: Gute Nacht, Herr Pantalon. Feing Viechen.

— Bildbruff. Einer freundschaftlichen Einladung folgend hören wir das vorlezte Winter-Abonnement-Concert des Herrn Musikdirectors Günther zu Bildbruff. Zur Aufführung kamen die Duettirten die Duettirten, „die Stumme“ von Ruber, „Bamb“, ehrens Chor und Introduction aus „Tannhäuser“ von R. Wagner, mit Präcision und Verständniß; die Krone des Concerts bildete: „die Jäger“, für Chor und Orchester von Becker. Die Ausführung dieses gelungenen Tongemälses hören wir zum ersten Male mit einem erfreulichen Verständniß, so daß wir die Mühe seit dem Herrn Sartor Jedler, der ein gut gekultes Chor mit allerhöchsten Würdigen zusammenbrachte, als auch das wirklich brüderliche Zusammenhalten des Sartors und des Musikdirectors rühmen müssen. Es dürften wenig Provinzialstädte unseres Sachsenlandes sein, wo die Musik so gepflegt wird, und wo unter allen Kräften eine solche herzliche Einigkeit herrscht.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlung am 16. Februar. In der ersten Verhandlung ist das Dienstmädchen Franziska Schneider aus Grotzschau in Böhmen die Angeklagte. Befragt, wenn sie geboren sei, erklärt sie nach einigem Zögern: „1867“. Die Acten aber erzählen, daß sie am 28. Januar 1846 geboren sei, auch schon vom 27. December 1866 bis zum 8. Januar dieses Jahres wegen Diebstahls hier im Gefängniß saß. Im November v. J. wurde sie in Dresden dienstlos und wohnte bei dem hiesigen Schänkwirth Dreßler. Dort stahl sie seiner Schwester Ida aus dessen Behältniß ein Paar Zeugschuhe, 10 Groschen werth, die sie zum Schuhmacher zum Ausbessern trug, zwei Hemden, 1 Thaler werth, die sie verkaufte und das Geld aus Noth verleihte, und noch ein Taschentuch für 5 Ngr. In der Zeit vom 7. bis zum 20. December v. J. war sie bei der verwitweten Fr. u. Postmeisterin Stephanus zur Aufsicht angetreten. Dieser entwendete sie aus einer Hosenkammer, zu der sie den Schlüssel hatte, ein Kopflin für 3 Thlr., das sie sofort verkaufte, ein Unterrock für 18 Ngr., ein Duzend Hemden im Gesamtwert von 18 Thlr., fünf Paar Strümpfe im Ganzen 2 Thlr. 12 Ngr. werth, eine Partie Malulatur für 10 Ngr. und ein Ritzgen mit Nippfäden, tirt auf 15 Ngr. Theils sind die Sachen noch da, theils verschenkt und verkauft sie dieselben. Im Keller fand noch eine Kiste mit Wein, die vernagelt war. Sie muß aber schlicht vernagelt gewesen sein; denn die sehr schwächliche Angeklagte erklärt, daß sie den Deckel mit den bloßen Fingern in die Höhe gezogen. Aus dieser Kiste entwendete sie zwei Flaschen Weiswein, wovon das Stück etwa 25 Ngr. werth war. Eine Flasche verschenke die Schneider, eine wurde bei ihr noch vorgefunden. Staatsanwalt Held stellt den Antrag auf Bestrafung der Angeklagten. Sie erhielt 7 Monate Arbeitshaus. — Der zweite heutige Angeklagte heißt Carl Moriz Thapfilius (Geistlich) Hofmann und ist Siggarenarbeiter aus Dresden. Auf dem Gerichtstische liegen mehrere corpora delicti in Form von ziemlich eleganten Herren- und Frauenkleidungsstücken. Weich ein Leben hat der Angeklagte hinter sich! Kaum 24 Jahre alt, ist er seit dem Jahre 1856 bereits acht Mal wegen Diebstahl, Betrugs etc. mit Gefängniß und längerer Arbeitshausstrafe belegt. Auch erst in diesem Jahre 1867, das kaum begonnen, erhielt er wegen Diebstahls 1 Jahr Arbeitshaus, welche Strafe er noch gar nicht angetreten. In der letzten Zeit scheint sich der gekultete Verbrecher nur auf Banzelndere gelegt zu haben, denn wir finden ihn als Dieb diesmal nur auf offener Straße thätig, und zwar ist er einer jener gefährlichen Escamoteurs, die es lange Zeit auf die vor den Schneiderräden hängenden Ueberzieher und Röde abgesehen hatten. Gewöhnlich benutzte er die Abendstunden dazu und immer die Momente, in denen der engere Schauplatz seiner That weniger besetzt war. Dem Kaufmann Magnus Schlesinger auf der Serfaße stahl er einen vor dem Laden hängenden Frauenmantel. Dies Kleidungsstück verlegte er auf der Weitenstraße beim Pfandwirth für 4 Thlr. Es ist voraus zu bemerken, daß alle Diebstahlsobjecte widerrechtlich und in unverschämtem Zustande sind. Dem Schneiderrmeister Lambart auf der großen Ruchgasse stahl er auf dieselbe Weise einen Winterrock im Werte von 16 Thalern, den er beim Pfandwirthlicher Schöne für 4 Thlr. verlegte; dem Kleiderhändler Immanuel Jacobi stahl er einen Frock vom Regal, der 18 Thlr. werth

war. Er verlegte ihn bei Bernst auf der Schlegelstraße für 2 Thlr. Dem Kleiderhändler Pfefferkorn an der Kreuzstraße verlegte er zwei Mal hintereinander. Zuerst nahm er einen blauen Winterrock für 18 Thaler, den er beim Pfandwirthlicher Schlegel für 5 Thlr. verlegte, und später holte er sich einen Ueberzieher, ebenfalls für 18 Thaler dort, den er bei Ramisch für 5 Thlr. verlegte. Er gesteht Alles und giebt als Grund zu den fortgesetzten Diebstählen an, daß er sich Geld sammeln. Tabak dafür kaufen und Cigarren zum Verkauf davon verfertigen wollte. Staatsanwalt Held beantragt auch hier kurz die Bestrafung des Angeklagten auf Grund seiner Geständnisse. Hofmann erhielt 2 Jahre Arbeitshausstrafe. — Zum Schluß wird ein Tischlergesele aus der Gasse vorgeführt, dessen Schleichthier wir schon am Weichnachtsfeste in diesen Blättern gedenken, die er an seinem Bettler in Lohschütz begangen. Es ist dies Gottlieb Louis Frischke aus Kurth, 19 Jahre alt. Ein paar Mal hatte er bei seinem Bettler in Lohschütz, dem Dampfschiffconductor Friedrich Wilhelm Schulze, geschlafen und so auch in der Nacht vom 23. zum 24. Decem. der vorigen Jahres. Als er früh wegging, fehlten 30 Thaler und einige Groschen baar. Das Geld, des Sparsamkeit des armen Bettlers, hatte im Schrank in einer verschlossenen Chataulle gelegen und hatten die Kinder des Eigentümers dies dem Diebe erzählt. Als Letzterer sich unbewacht sah, nahm er eine „langschwabige“ Jange, steckte sie zwischen Dintel und Unterlasten, hob den ersten in die Höhe und stahl das Geld. Als er erwacht wurde, fand man nichts mehr bei ihm, er hatte Alles verthan, sogar konnte er im Weichnachtsfest nicht einmal seine Zehne bezahlen. Staatsanwalt Held hielt in Bezug auf diese Geständnisse die Anklage anrecht und überließ die Anführung der Milderungsgründe der Verteidigung. Frischke erhielt 1 Jahr 6 Monate Arbeitshaus.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, Montag den 16. d. M., finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 10 Uhr Gerichtsammt Döhlen wider den Maurer Johann Gottlieb Krebs in Döhlen. 10½ Uhr wider den Handarbeiter Karl Wilhelm Kirbach. 11¼ Uhr Gerichtsammt Kadeburg wider den Maurergesellen Johann Gottlieb Bettler in Kadeburg. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

### Tagegeschichte.

Preußen. Berlin, 16. Februar. Ein königliches Patent beruht den Reichstag zum 24. Februar ein. Frankreich. Paris, 16. Februar. Der Witwe des von einem Danubius überfahrenen sächsischen Gesandtschafts-Secretärs und ehemaligen schleswig-holsteinischen Officiers Braun hat der Appellhof in Paris folgende Geldentschädigung zugesprochen: 6000 Francs Capital für die Witwe, 800 Francs Leibrente für sie und 500 Francs Leibrente für jedes ihrer Kinder. Jedes Kind erhält bei erlangter Großjährigkeit 5000 Francs Aussteuer. Die Frau ist etwa 24 Jahre alt und sehr schön. (Eine derartige Entschädigung der durch öffentliche Verkehrsanstalten Verunglückten, resp. deren Hinterlassenen, wäre auch bei deutschen Eisenbahnen sehr am Platze.)

### Zur Verfassung des norddeutschen Bundes.

Das in Paris erscheinende „Avenir nationale“ dringt in seiner Nummer vom 12 d. M. folgende Analyse der Verfassung des norddeutschen Bundes. Ohne für die genaue Richtigkeit einzutreten zu können, entspricht die gegebene Analyse doch im Allgemeinen dem, was bisher verlautet hat. Im ersten Capitel werden die 23 Staaten aufgezählt, welche den norddeutschen Bund bilden. — Das zweite Capitel, Bundes-Gesetzgebung, ordnet an, daß der Bund auf seinem Gebiete Gesetze erlassen kann und diese über den Local-Gesetzen stehen; jeder in einem der Bundesstaaten geborene Staatsbürger hat das Bürgerrecht in jedem der Bundesstaaten. Die Bundes-Gesetzgebung umfaßt: 1) das Heimathrecht und die Auswanderung; 2) Hölle und Handel; 3) Gewicht, Maß, Münze und Papiergeld; 4) die Banken; 5) die Eisenbahnpatente; 6) das Eigenthumsrecht der Künstler und Schriftsteller; 7) Collectivrecht für Handel und Flagge deutscher Nation im Auslande, gemeinsames Schiffsrecht und Consularwesen; 8) Eisenbahnen; 9) Schifffahrt und Abgaben auf allen, verschiedenen Staaten angehörenden Gewässern; 10) Post- und Telegraphenwesen; 11) civil- und handelsgerichtliches Verfahren. Der Bundesrath und die Bundesversammlung üben die Bundes-Gesetzgebung gemeinschaftlich aus. Sobald beide Versammlungen über ein Gesetz einig sind, hat dasselbe Gesetzeskraft. — Das dritte Capitel, vom Bundesrathe, besagt, daß dieses Collegium aus den Repräsentanten der Bundesstaaten besteht. Preußen hat in demselben 17 Stimmen, Sachsen 4, Mecklenburg-Schwerin 2, Braunschweig 2, jeder andere der 18 übrigen Staaten 1 Stimme, im Ganzen also 43 Stimmen. Jeder Bundesstaat kann zum Bundesrathe so viele Abgeordnete schicken, als er Stimmen hat; immerhin müssen seine Abgeordneten aber in einem und demselben Sinne stimmen. Jeder Bundesstaat hat das Antragsrecht, und muß sein Antrag beschreiben. Eine Abänderung der Verfassung kann nur mit Zustimmung von zwei Dritteln stattfinden, jeder andere Beschluß erfordert nur die einfache Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit giebt die des Präsidenten den Ausschlag. Der Bundesrath umfaßt sieben permanente Comités: 1) Herr, 2) Marine, 3) Finanzen, 4) Handel, 5) Eisenbahnen, Post und Telegraphie, 6) Gasse, 7) Rechnungswesen. Die Comités werden auf ein Jahr ernannt, und zwar die beiden ersten vom König von Preußen, als dem Generalisimus des Bundes. Die Bundesversammlung haben das Recht, in den Versammlungen stets das Wort zu ergreifen, und genießen die Rechte des diplomatischen Corps. — Das vierte Capitel, vom Bundesvorsitze, giebt dem König von Preußen zu, welcher Krieg erklären, Frieden schließen, Verträge eingehen kann und im Namen des Bundes Befehle empfängt und absendet. Er ernannt den Bundeskanzler, welcher seinerseits dem Bundesrathe präsident, desselben beruft und dessen Sitzungen schließt. Derselbe beruft und schließt die Sitzungen der Bundesversammlung. Seine Räte werden alljährlich berufen. Der Bundesrath kann ohne Bundesversammlung und ohne die ohne Bundesrath zusammenzutreten. Der König von Preußen unterbreitet die Beschlüsse dem Bundesrathe, genehmigt und befestigt

die Bundesgesetze und ernannt und verabschiedet die Bundesbeamten. Gegen Bundesmitglieder, welche mit der Erfüllung ihrer Bundespflicht im Rückstande bleiben, ist militärische Execution zulässig. Der Bundesrath geht, und in dringlichen Fällen der König von Preußen, mit der Execution vor und besetzt nöthigenfalls den widerstrebenden Staat, indem er dort eine Local-Regierung einsetzt. — Das fünfte Capitel handelt von der Bundesversammlung, welche nach allgemeinem Stimmrecht gewählt wird. Bis zur Annahme eines Bundeswahlgesetzes wird die Bundesversammlung nach dem preussischen Wahlverfahren gewählt. Oeffentliche Beamte sind nicht wählbar. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Wahlen sind für drei Jahre gültig und die Versammlung ernannt ihr Bureau selber. Abgestimmt wird nach absoluter Stimmenmehrheit. Die Mitglieder haben auf Tagelohn keinen Anspruch, können wegen ihrer Verträge und Abstimungen nicht verfolgt werden und dürfen kein Mandat zu bestimmten Zwecken annehmen. — Das sechste Capitel, Zoll und Handel, besagt, daß der Bund ein einheitliches Zollgebiet bildet und die dahin einschlagenden Gesetze und Tarife regelt. — Das siebente Capitel handelt von dem Eisenbahnwesen. — Das achte Capitel behandelt die Post- und Telegraphenwesen. — Das neunte Capitel: die Marine und die Schifffahrt. Es giebt nur eine Marine für die Ost- und die Nordsee. Der König von Preußen hat das Ober-Commando, ernannt die Officiere und nimmt ihren Eid und den der Mannschaft entgegen. Aul und Jade sind Bundeshäfen. Die Flagge ist schwarz-blau-roth (?). — Das zehnte Capitel hat Bezug auf die Consuln, welche der König von Preußen ernannt. — Das elfte Capitel behandelt die militärische Organisation. Jeder Bewohner der Nordstaaten ist zum Militärdienste verpflichtet, ohne sich erheben lassen zu können. Die Bundesstaaten steuern verhältnismäßig zum Kriegsbudget. Jeder Bewohner dient vom 20. bis 22 Lebensjahre und ist Mitglied der Landwehr bis zum 32. Der Effectivbestand der Bundesarmee ist während zehn Jahren auf 1 Procent der Bevölkerung festgesetzt. Für jeden Mann des Effectivbestandes erhält der König von Preußen 225 Thlr. Der König von Preußen führt den Oberbefehl über die Arme; er überwacht sie zu jeder Zeit; er setzt sie auf Kriegszug und bestimmt ihre Höhe. Er empfängt den Eid der Truppen. Er ernannt die Generale und die Commandanten der Regimenter. Er kann Regimenter bauen. Die übrigen Officiere werden von den Bundesstaaten ernannt, die ihr Contingent commandiren. Der König von Preußen kann den Belagerungszustand proclamiren. Während des Kriegszustandes geht die Ober Gewalt auf dem ganzen Bundesterritorium in seine Hände über; die Civilbehörden stehen alldann ebenfalls unter ihm. — Das zwölfte Capitel sieht die Militärs gegen den Bund voraus und stellt sie den Vajessätsverbrechen gleich. — Das dreizehnte Capitel sagt, daß spezielle Verträge der Bundesversammlung vorgelegt werden, um die Beziehung des Nordbundes zu den Südstaaten zu reguliren.

### Politische Wandlungen des „Nordsterns“.

Wagner's Oper, die vor einigen Tagen nach langer Pause im Rarntnerthor-Theater in Wien wieder in Scene ging, wurde bekanntlich ursprünglich zur Einweihung des Berliner Opernhauses (1844) componirt. Selbstverständlich war der Zeit (von Rehsch) voll Lobserhebungen für Preußen und sein damals noch nicht siegreiches Heer. Eine Stelle im „Feldlager in Schlusien“, so hieß die Oper damals, war besonders geeignet, die preussischen Gard-Regimenter zu entzünden, deren Heer höher schlug, wenn die Garde Friedrichs I. den Chorus anstimmte:

„Vor Preußens Grenadiere  
Ruh' Alles retiriren!“

Solche und ähnliche Verse, ja ganze Scenen wollten jedoch nicht mehr passen in die „Viella“, unter welcher Firma die Oper mit Henry Lind und unter persönlicher Inspection Wagner's in Wien auf die Scene gelangte. Die Wiener Chöre sangen natürlich:

„Vor Oesterreich's Grenadiere  
Ruh' Alles retiriren!“

Aber der Kaiser ließ es bei diesem Beweise seiner politischen Gefinnungs-Dirg- und Bragantkeit noch nicht bewenden; aus der Oesterreich'schen „Viella“ wurde in Paris unter Collaboration Scribe's ein „Etoile du nord“, und nun mußte natürlich vor Frankreich's Grenadiere Alles ebenso das Oesterreich'sche ergriffen, wie im „Feldlager“ vor Preußen, in „Viella“ vor Oesterreich's Grenadiere. „L'etoile du nord“ kam endlich auch in Russland zur Aufführung, in der dann selbstverständlich, kraft des Rühels der russischen Caesare, gesungen wurde:

„Vor Rußlands Grenadiere  
Ruh' Alles retiriren!“

und, hätte die Oper einen Erfolg, wie z. B. die „Hugenotten“ gehabt: alle Grenadiere Europas wären auf die Retirade gebracht worden.

Ueberrast durch die vorzüglich guten Wirkungen Ihres Köln. Kräuter-Essenz, bitte ich um 3 Flaschen a 10 Sgr., damit der Wunsch der auf meinem schalen Scheitel neu hervorsprossenden Haare nicht unterbrochen werde. Ich werde Ihre herrliche Mittel Jedermann empfehlen. W. Ernst.  
Steis vorzüglich in Dresden bei  
**Decor Banmann,** Frauenstraße Nr. 10.

**Papier-Masken-Anzüge,**  
sowie Cotillon-Decorationen fertigt und empfiehlt  
**29. Ludwig Rüdiger, 29.**  
Neuegasse

**Echt Pilsner Bier**  
à Leipzig 2½ Ngr.  
Leitmeritzer Bier 18 Ngr.  
Sollact, große Schießgasse 7.



**Verhältnisse in Großhörn.**  
 Alles hängt in der Welt nach Verbesserung und Aufbruch vorwärts, nur nicht die Postverhältnisse in Großhörn bei Pulsnitz, da wird noch das Vieh gelassen: Immer langsam voran, das Postbote mit seinem Hundeführer nachkommen kann. — Von Großhörn nach Radeberg gehen täglich mehrere Centner Postgut und der Postbote fährt mit Hund. Ebenso der Postbote von Radeberg nach Großhörn. Wer dieses Gespann sieht, der muß denken, wir leben in Kamtschatka; ein Viehmalter könnte hier die schönsten Studien machen, und eine Photographie von dem Vieh würde in Großhörn viele Abnehmer finden. Ist der Gütertransport etwas umfangreicher, so wird vom Postboten von irgend einem Bauernmann ein Wagen requirirt, der freilich nicht in Fiebern hängt. Aber so ein Wagen, wie am vergangenen Sonntag, der verdient besungen zu werden. Es war ein richtiger Düngewagen, der die Postgüter frei und offen nach Großhörn brachte. Wenn an jenem Tage der Himmel Thänen vergossen, die Räder, Schacheln und Packete wären windelweich angelommen. Auf dem Retourweg war er mit einer schwarzen Decke überhangen, daß er ausseh wie ein Dorf-Leichwagen. Die Curven in Radeberg hätte bei seiner Ankunft ein Sterbelied singen können. Tringend wird gewünscht, daß im Interesse des Verkehrs hier eine bessere Einrichtung getroffen wird, denn Fortschritt ist die Lösung der Zeit und die Förderung unserer Tage. — Sollte, wie es heißt, das sächsische Postwesen in preussische Hände übergehen, angehörig dem norddeutschen Bunde, und man hier bei dem Postboten auf Hunde, so könnten sagen die fremden Leute: Hier kommen wir zur guten Zeit!

**Aus dem Hofbrauhause.**  
 Ein Jahr, ein gewitterschwangeres Jahr ist hin, der Strom der Zeit hat es mitgenommen in den Ocean der Vergessenheit, aber der Strom des Bodbieres, der seit gestern sein Bett nach dem Hofbrauhause gelenkt, fährt uns auf sicherem Rahn in die helligen Hallen, wo auf's Neue Bismarck den Polar der herrlichen Gegenwart kreuzt. Wie von Meila nach Mebla kommen die Bürgerkrieger aus allen Ecken des Reiches Gambini dort zusammen, und sind sie erst im Ringen durch den Tunnel der Freude, da umstrahlt sie der Glanz des Jubels, der unendlichen Ehre. Raum hatte der Hahn (Bierhahn) bröckel am ersten Hais gequillt, da die Bismarck sein „Salem aleikum“ — der Friede sei mit Euch — und in wonnigen, sonnigen Frieden lagerten sie sich, die Scharen, in reinster, schönster deutscher Einigkeit. Schon im Hausthor winkt ein Transparent den Wanderern einen Willkommen zu, und die Böde an den Wänden rasseln fast hörbar mit den schäumenden Tröpfchen, herniedermedernd auf die Durstigen, unter denen sich hundert alte Bekannte aus allen Bodjahren finden. Der 17. Februar mähte roth im Kalender stehen, er ist der Tag, der mit seinem Gerstenstahl alle Leiden und herben Erinnerungen von 1866 hinunterschwenkt. Und wenn noch ein bitterer Tag des vergangenen Jahres im Magen liegt, der greife handfest nach dem saftigen Rettig, der, in Salzthänen gebadet, selbst noch den letzten Weisheitsweiz wegwischt. So stürzt Euch hinein, Ihr Bodpflger in dieses Meer der Freuden und waschet ab die Alttagstode des Grams — denn  
 „Bist Du in Jade oder Havelod —  
 Für Alle fließt hier Bismarck's Bod!“

Allen Biertrinkern larn die Bier-Stube der Brauerei von A. Meißl, große Kirchgasse Nr. 2 nicht genug empfohlen werden. Nicht bloß trinkt man jetzt dort ein gutes Glas Bodbier, sondern es ist auch das einfache Bier delicia, vorzüglich das Lichte; dasselbe bleibt an Feinheit und Reinheit den besten Bodbieren nichts nach. Es seien demgemäß obige ein'ache Biere Jedermann bestens empfohlen, indem die jetzigen Verhältnisse in pecuniärer Beziehung auf gute ein'ache Biere verweisen.  
 Mehrere tägliche Gäfte.

**Schlafrod-Magazin** Rampische Straße 24 nur 2 Ct

**An die Freunde der Naturheilkunde.**  
 Unsere Petition an die hohe Staatsregierung zu Gunsten der freien Ausbildung der Naturheilkunde liegt zur Unterzeichnung aus:  
 Marienstraße in der Expedition der Dresdner Nachrichten  
 Freiburger Platz 210 bei den Herren Littel u. Wändel  
 Zeestraße (Ecke der Breitenstraße) bei Herrn Kaufm. Kay, Ostallee 12, 1. Etage bei Herrn C. A. Kähler (Firma Kröger u. Bach),  
 Schloßstraße 26 in der S. H. Buchhandlung,  
 Frauenstraße 9 bei Herren C. H. Morgenstern u. Comp.,  
 Landhausstraße (Deutsch. Hot.) bei Herren Grumpelt und Pleigner,  
 Neustadt Hauptstraße 28 bei Herren Weiße u. Comp.  
 Der hydro-diätetische Verein.

**Restauration Wallhalla**  
 empfiehlt **Bockbier**  
 vom Feldschlößchen, etwas Vorzügliches, à Glas 16 Pf.  
 W. Schröder.  
 Mit Recht ist das so berühmte und fein schmeckende **Löbauer Bodbier** zu empfehlen. Darum bemühe sich ein Jeder, der etwas ganz Vorzügliches trinken will, Jüdenhof 1, Löbauer Bierkeller.  
**Die conc. Dresdner Leib-Anstalt!**  
 Expedition: 16, I. Pirn. Straße 16, I  
 borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine, gute Pelze, Ketten, Garberobe, Rubies zu

Vom **Deutschen Porter** (Malzextract-Gesundheitsbier) hat das Haupt-Depot in Pl. schen à 2 1/2 Rgr. (Flaschene-nlage 1 Rgr.) Herr **Curt Albanus** Schloßstraße 14b, neben dem königlichen Schloß. Leipzig. C. E. Werner

**Euch- u. Pundstin-Reste im Anverkauf** bei Adolph Steffen, Wilsdruffer Straße Nr. 42, 1. Etage. Eingang im Quergäßchen. Zur Übernahme des ganzen Luchlagers bedarf es keiner Anzahlung nur guter Empfehlungen.

**Geschäfts-Anzeige.**  
 Einem geehrten Publikum und werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich Dienstag früh den 19. d. M. die Bäckerei Schäferstraße Nr. 21 eröffnen werde und es mein eifriges Bestreben sein wird, die mich Besuchenden mit einer guten und schmackhaften Waare zu bedienen, und bitte um gütige Beachtung. Hochachtungsvoll ergebene Ernst Goehle, Bädermeister.  
 Insbesondere meiner werthen Kunstschaff die ergebene Anzeige, daß ich meine Bäckerei Mathildenstraße Nr. 3 an Herrn Th. Bormann abgetreten habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger geneigelt zu übertragen.  
 Auf Obiges Bezug nehmend, erlaubt sich Unterzeichneter ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage eine Butter-, Weiß- und Brodbäckerei Mathildenstraße Nr. 3 übernommen habe. Indem ich dieses mein neues Unternehmen einem hochgeehrten Publikum und werther Nachbarschaft zur gütigen Beachtung empfehle, veräume ich nicht, zugleich die Versicherung auszusprechen, daß ich Alles ausbieten werde, den Anforderungen an eine vorzügliche Bäckerei Genüge zu leisten, und bitte, mich durch recht zahlreichen Zuspruch, wie auch mit Aufträgen auf Conditoreiwaaren beehren zu wollen. Hochachtungsvoll Th. Bormann.

**Auction.** Morgen Montag, den 18. Februar, Vorm. 10 Uhr, Galeriestraße Nr. 15, 1, Fortsetzung der Versteigerung von **Pfandgegenständen:** Betten, Mäße, einige Kleidungsstücke, ein Herrenpelz und eine Pelzgarnitur, 50 Streifen Weißbrot, Kleiderstoffe, Umschlagetücher, seidene türl. Herrenschuhs, Schuhe, Tischlerwerkzeug, 1 Stoppbein; ferner silb. und goldene Spindel, Spindel- u. Ankeruhren, goldene Schmuckstücke: Uhrketten, Ringe, Broden, Ohrringe, 1 Medaillon, 1 Busennadel u.; ferner 40 Ellen schwarzen Patentstamm, eine Partie schöne Gärtschleiffr., Schüssel u. s. w. D. Th. Kress, Rath-Auctionator.

**Auction.** Montag den 18. Februar von Vormitt. 10 Uhr an sollen große Brüdergasse Nr. 27 erste Etage verschiedene Meubles, als: Schifftiden, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, eine Porzellanplatte, neue Kaffeetier, Plättchen und mehrere andere Gegenstände, versteigert werden durch **Herrn E. Th. Schmidt, Königl. Edigl. Notar.**

**Auction.** Dienstag, d. 19. u. Mittwoch, d. 20. Febr., Vorm. 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, sollen — Galeriestraße 15, I. wegen Geschäft-Bänderung nachbenannte **Neue-Waaren:** Eine große Partie Gummiwaaren: Hosenträger, Strumpfbänder, Damen gürtel u.; ferner echte Eau de Cologne, Haarbürsten, Staub-, Einsteck- u. F i firlämme, eine bedeutende Anzahl gute Nähmaschinen, glatte und gefaltene Wiener Meerschaum Cigarrenstiefeln, Kollischächer, Zuckerschalen, Cigarrenetuis und andere Galanteriewaaren, sowie seidene Herrenhalsbänder, Cravatten, Schäfte, wollene Herrenhalsbänder u. s. w. versteigert werden. D. Th. Kress, Rath-Auctionator.

**Kunst-Auctions-Anzeige.** Nächsten Donnerstag den 21. Februar Vorm. 11 Uhr soll Galeriestrasse 15 erste Etage eine Sammlung sehr guter Oelgemälde, Aquarellen u. Oelkizzen neuerer Meister, als: Brügger, Castel, Kergel, B. Mählig, M. Mählig, Willard etc. versteigert werden, worauf der Unterzeichnete vorläufig mit dem Bemerkten aufmerksam macht, dass sämtliche Knastsachen am Auctionstage früh von 9—11 Uhr anzusehen sind. O. Th. Kress, Rath- u. Kunst-Auctionator.

**Ausverkauf** halbschwerer reinwollener Sosenstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, à Hofe von 2 1/3 Thlr. an. Vorjährige helle (ranz.) Muster werden zur Hälfte des Preises verkauft bei **Albert Sieber,** Frauenstrasse Nr. 9.  
**Hopf Restaurant,** grosser Garten, empfiehlt heute selbstgebackene Käsekäulchen und Kuchen, sowie verschiedene gute Getränke und Speisen.

**Leib-Magazin** von Perücken, Bärten, Locken zu Redouten und Theater. **Heinrich Beders,** Coiffeur. Rathhaus (Schiffelgasse), früher 2. Köhler, R. Hoftheater-Platz.

**Mühlens-Brod** aus Königsbrück, was in kurzer Zeit so beliebt geworden, ist jetzt vollständig. Jedem Käufer wird das Brod vorgewogen. **B. Jentzsch,** 18. große Neipnerstraße 18.

Von den mir in Commission gegebenen neuen weißen Schirtingen, ist wiederum eine neue Sendung eingetroffen, und empfehle dieselben 1/2 breit für 4, 4 1/2, 5 u. 6 Rgr. als außerordentlich preiswürdig. **Theodor Richter,** Altmühl Nr. 19.

Ein Schlossergeselle sucht Arbeit hier oder auswärts. Wohnung II. Brüderstr. 15. II. vorn heraus. Heute Sonntag als den 17. Februar **Tanzmusik** im Gasthose zu Gänichen, wozu höflich erlaucht J. Lange. **Zu einem Abendessen,** Freitag den 22. Februar, ladet bloß hiedurch ergebene ein **Lothw. L. Seger.**

Für Billard-Spieler II. Brüdergasse 3 sehr ermäßigte Spielpreise, dabei Feldschlößchen Bod, Feldschlößchen Lager u. Einigkeit empfiehlt **C. F. Peschel.**

**ff. Weizenstärke,** bei 5 Wd. à 28 Pf., f. w. Kartoffelwehl, bei 5 Wd. à 20 Pf., **Reis und Gränpchen,** 6 Wd. zu 9, 10, 11, 12, 13 Pf. u., **Maccaroni-Bruch,** Fadennudeln und Bruch, **Sago,** weiß und braun, à 35 Pf., **Erbsen,** grüne und gelb, **Linsen und Birk,** **Erbsen und Bohnen** bei Abnahme von 1 Me: e an empfiehlt billig

**Albert Herrmann,** große Brüdergasse 12, zum Adler. **Geld** wird auf werthvolle Gegenstände selbes Antanzlag n. In jeder Notung empfiehlt billige **Mützen** in jeder Größe. **Geld** auf Pfänder und Waaren Rabmaße 29 R.

**Balmzweige,** billige. Papiermühlengasse 12. **Balmzweige,** Fäherpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: Thatscherstraße 1. **Geld** wird auf werthvolle Gegenstände geliehen **Mosterstraße 8, 5. St. Dimer-Schulde.**

... der Erfüllung...  
 ... in dringlichen...  
 ... und...  
 ... indem er dort...  
 ... Capitel handelt...  
 ... meinen Stimm...  
 ... Bundeswahl...  
 ... preussischen...  
 ... sind nicht wähl...  
 ... sind für drei...  
 ... Bureau selber...  
 ... Die Mit...  
 ... können wegen...  
 ... werden und...  
 ... eimen. — Das...  
 ... der Bund ein...  
 ... schlagenden Ge...  
 ... handelt die Po...  
 ... die Marine...  
 ... für die O...  
 ... hat das Ober...  
 ... ihren Eid und...  
 ... sind Bundes...  
 ... Das zehnte...  
 ... der König von...  
 ... die militäri...  
 ... ist zum...  
 ... in Innen...  
 ... in Kriegs...  
 ... ebensjahre und...  
 ... Effectivbesand...  
 ... 1 Prozent der...  
 ... Effectivbesand...  
 ... Der König von...  
 ... er überwaht...  
 ... bestimmt ihre...  
 ... er ernannt die...  
 ... Er kann...  
 ... von den Bun...  
 ... ren. Der Ab...  
 ... d proclamiren...  
 ... walt auf dem...  
 ... die Stillsch...  
 ... wolleste Ge...  
 ... und stellt sie...  
 ... Capitel sagt...  
 ... vorgelegt was...  
 ... Substanten zu...  
 ... Nordfern...  
 ... langer Paule...  
 ... Scene ging...  
 ... des Berliner...  
 ... ich war der...  
 ... Beuten und...  
 ... im „Feld...  
 ... war besonders...  
 ... ständen, deren...  
 ... S. I. von G...  
 ... joch...  
 ... Firma die...  
 ... diction W...  
 ... Wiener Sp...  
 ... politischem...  
 ... erweiden; aus...  
 ... er G...  
 ... mußte nach...  
 ... das Gef...  
 ... Bewußt, in...  
 ... lo an nord...  
 ... in der heu...  
 ... a Conjur, ge...  
 ... „Eugenot...  
 ... die Retirade...  
 ... tungen Ihre...  
 ... m 3 Flaschen...  
 ... seinem lah...  
 ... unterbrochen...  
 ... an empfehle...  
 ... Brnt...  
 ... raunstraße...  
 ... Nr. 10...  
 ... ige...  
 ... und empfehl...  
 ... 9...  
 ... Bier...  
 ... Pf...  
 ... Gasse 7...  
 ... SLUB...  
 ... Wir führen Wissen...



**Bergkeller.**  
Heute Sonntag  
**grosses Bockfest**  
verbunden mit  
**CONCERT**  
vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn  
Musikdirector Gustav Franke.  
Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.  
NB. Für Nicht-Concertbesucher sind die alten  
Restaurations-Localitäten reservirt.  
J. A. Berger.

**Grosses Bockfest!**  
Heute Concert  
vom Stadtmusikchor  
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.  
Grosse Wirthschaft des  
Königl. großen Gartens. **Braun's Hotel.**  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. | Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. &

**Schülerkonzerte.**  
Heute Sonntag, den 17. Februar:  
**Grosses Concert**  
von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Reg Königin Elisa-  
beth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.  
NB. Für Nichtsucher des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe,  
sowie die Raucher im Garten geöffnet.  
Adolph Reil.

I. Anf. 4 Uhr. **Restaurant** II. Anf. 7 1/2 Uhr.  
**Königl. Beivedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
Heute zwei Extra-Concerte  
von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormaligen  
Laade'schen Capelle.

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entree 2 1/2 Ngr.  
Les Volontaires, March v. Fr. Laade; Capelle Franke u. Gen. Kantau.  
Ouverture zu „Fra Diavolo“ v. Auber. Sächsischen-Polla v. J. Sungenl.  
Weitere Lebensbilder: Walzer v. J. Strauß. „Rundfunk und Liebe“, Potpourri v. Gode-  
ric aus „Stradella“ v. F. v. Flotow. Schmidt  
Ouverture zu „König Lear“ v. Adam. „Auf Hügeln der Nacht“, Walzer v. Faust.  
Victoria-Walzer v. Bille. „Abendlied“ v. Jean Vogl (Streichquartett).  
Wagiu und Allegro für Pianoforte u. Violine v. H. Rüden, vorgetr. v. Hrn. Mühl-  
II. Anf. 7 1/2 Uhr. Abend-Concert Programm. Entree 2 1/2 Ngr.  
Prinz Carl-Marsch v. Bille. d) Il Penseroso, Piece melodioue v. G.  
Ouverture zu „Molamanda“ v. Fr. Schubert. Nydori, Suite für Violoncello, vorgetr.  
„Die Weber“, Walzer v. J. vanner. v. Hrn. Julius Werdel.  
Scene und Arie aus „Toussaint“ von „Un Bouquet“, Polka-Mazurka v. J. Sungenl.  
Berli. „Er“, Humoreske v. Hebe.  
Ouverture zu „Maritana“ v. Wallace. „Laudenflug“, Walzer v. Fahrhad.  
„Ländlich süßlich“, Walzer v. J. Strauß. Cavatine aus dem „Propheet“ v. Pleierbeer.  
a) Oh! dites lui, Romanze v. A. Valla. „Die Wetterberge“, Polka v. Sudel.  
Morgen: Nachmittags-Concerte. Ohne Tabakfranz. Anf. 4 Uhr.  
J. G. Marschner.

I. Anf. 4 Uhr. **Oberer Saal.** II. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Heute zwei Sing-Spiel-Concerte  
v. Hrn. Director Fr. Wohlbruck (früheres Mitglied des Königl.  
Sächs. Hoftheaters) mit seinen Mitgliedern und Gespielen des Violinisten  
**Fedor und Hugo Dechert** (12 Jahr und 6 Jahr alt).  
Entree 5 Ngr.  
Zur Aufführung kommt u. a.: Aus Waldheim. Ein immer weiter-  
greifender Fichtmeister aus Nassau. Zwei nette Pflanzen. Ein Handels-  
jude. Pechmüller und seine Familie.

**Feldschlösschen.**  
**CONCERT**  
vom Trompeterchor des Königl. Preuss. 3. Artillerie-  
Regiments unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector  
Profst.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. C. Feber.

**Scandalia.**  
Heute Sonntag zwei große Concerte  
der Concert-Gesellschaft „SCANDALIA“  
unter Direction Joseph Paltel's  
Anfang des 1. Concerts im Restau- | Anfang des 2. Concerts  
rant „zur Hille Musik“ | im „Körner-Garten“  
um halb 5 Uhr. | um 8 Uhr.  
Programm an der Caffee.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.**  
J. Buschy.

**Gasthof z. Sächsischen Prinz in Strießen.**  
Heute Sonntag Tanzvergüngen.

**Grüne Wiese.**  
Heute Tanzvergüngen und Pfannkuchen.

**Göldne Aue.**  
Heute von 5-8, morgen  
von 7-10 Uhr  
**Tanzverein**  
G. Wüller.

**Central-Halle.**  
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** Dellshögel.

**Tonhalle.**  
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** G. Wüller.

**Altona.**  
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. Traber.

**Restaurations Schusterhaus.**  
Heute Tanzmusik.  
Den 21. Februar Vereinsball.

**Pieschen.**  
Heute Sonntag großes Bockfest.

**Kurfürstons Hof.**  
Heute und morgen Tanzmusik.

**Gasthof zu Räcknitz.**  
Heute Sonntag Ballmusik.  
Heute Bock von Medingen ff.

**Brabanter Hof.** Heute und morgen Tanzverein.  
Knappe.

**Gasthof zu Strehlen.**  
Heute Sonntag Ballmusik.

**Weisser Hirsch.**  
Heute Tanzvergüngen. Um 1/3 Uhr fährt ein Omnibus vom golde-  
nen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

**Deutsche Halle.**  
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
B. Fröde.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.  
Von 5-8 Uhr Tanzverein.

**Bellevue.**  
Heute Bockfest, von 5-8 Uhr Tanzverein, im  
großen Saal, Cot. Kon Spenden.

Morgen Tanzmusik im Gast-  
hof zu Cotta,  
wozu ergebenst einladet  
F. Frensch.

**Thürmchen.**  
Heute im schön decorirten Saale von 5 bis 8 Uhr  
Tanzverein. Sildebrand.

Sonntag den 17. Februar  
Tanzmusik in Stadt Amsterdam  
in Laubegast. Koch.

**Restaurations Hamburg.**  
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

**Reisewitz.**  
Heute im schön decorirten Saale Tanz = Stränzchen,  
abwechselnd mit komischen Vorträgen. Anfang 5 Uhr.

**Restaurant im Hotel de Hambourg**  
empfiehlt heute Sonntag den 17. Februar  
Moc-Tourtle-Suppe,  
Englischen Austern-Salat,  
Hecht à la hollandaise,  
Filet de boeuf à la Flamande,  
Käsbüchli à la Financière,  
Wilder Schweinsrücken etc.  
ff. Bier.  
Sollie

Feinen Feldschlösschen-Bock  
von vorzüglicher Güte empfiehlt die Restauration von  
**H. Stephan,**  
Reitbahn- und Eldonienstraßen-Ecke.

**Flizhüte!**  
werden binnen 3-4 Tagen schön ge-  
waschen, in allen Farben gefärbt und  
nach den Façons modernisiert.  
Lager von Herren-, Knaben- und  
Cylinder-Hüten neuester Dessins zu  
Fabrikpreisen.  
**51. Palmstraße 51.**  
1. Etage.

**Heirathsgesuch.**  
Ein junger Mann, im Alter von  
dreißig Jahren, Inhaber eines Ge-  
schäfts, wünscht sich mit einer Dame  
in den zwanziger Jahren zu verheira-  
then. Damen, welche geneigt sind, hie-  
auf zu reflectiren und ein Vermögen  
von 5-700 Thaler besitzen, werden  
gebeten, ihre Adressen unter B. V. 15  
bis 24. d. B. in der Expedition d.  
Blattes niederzulegen.  
Brischweigenheit ist Ehrensache.

Ein angestellter Beamter, in den  
vierziger Jahren, wünscht sich mit  
einer vermögenden Dame zu verheira-  
then. Einleitungen hierzu werden un-  
ter Adresse — sub N. 51 —  
durch die Expedition dieses Blattes  
unter Aufsichtung strengster Discretion  
erbeten.

**Petroleum, Solaröl,**  
**Photogene,**  
von vorzüglicher Güte empfiehlt billigst  
**W. Waldmann, Gabenstraße 14.**

**Marionettentheater**  
und  
**Theatrum Mundi**  
im Wanteuffel'schen Brauhaus  
in Friedrichstadt.

Heute Sonntag zwei Vorstellungen:  
Anfang der ersten 4 Uhr, Einlaß 8  
Uhr; der zweiten 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr.  
Zur Aufführung kommt **Rodgers' Rehe-**  
**Abenteuer.** Lustspiel in 4 Akten. — Im  
Theatrum Mundi: **Die Schlacht bei**  
**Rönggrah.** Bei der Nachmittags-Vor-  
stellung: ein mechanisches Kunststück.  
Die Direction.

**1 Thlr. Belohnung,**  
wer eine verlorene Brieftasche mit  
Schriften auf den Namen **Schlesier**  
lautend, Schützenstraße 5, abgibt.  
Französisch, Englisch, Polnisch, Kräh-  
metil, Correspunden, Handels-  
wissenschaft, Calligraphie, Comptoir-  
wissenschaft, Stenographie Gabelab. u.  
dopp. Buchhaltung wird gegen mäßiges  
Honorar gründlich gelehrt. Abt. unter  
N. in der Exped. d. Bl.

**Im Pfandleihgeschäft**  
große Kirchstraße Nr. 2, u. Eing. ist  
eine gut gehende goldene Damenuhr,  
eine silberne Anker- und einige dergl.  
Cylinder-Uhren, sowie eine kurze gold.  
Kette billig zu verkaufen.

**Ein Materialgeschäft**  
in besser Lage Dresdens, ist sofort zu  
verkaufen. Näh. zu erfahren unter  
**A. M. 60. Exp. d. Bl.**

Ein tüchtiger Geserber, der sich zum  
Berkäufer einer nicht zu großen  
Berkerei qualifizirt, und gute Zeug-  
nisse beibringen kann, findet dauerndes  
Engagement. Adressen unter Chiffre  
**I. M. 160.**  
befördert die Expedition dieses  
Blattes

**Oberlausitzer**  
**Welschler.**  
10 Brad hat, empfiehlt à R. 1 Ngr.  
7 kr. Schiersgasse 7.  
u. 16. Palmstraße 16.  
**Hollack.**

Heute und Morgen frisches  
**Bockbier,**  
bei **J. G. Fleischer,**  
Schützenstraße 26.

**Rittanwitz, Schloßstr. 14. I. Hof.**  
Tafel-Lieder: Nigische, Schöpfung 23 Hl.  
Hierzu die besterhaltene Sonntag-  
Beilage.  
Familiennachrichten u. Privat-Angebote  
umgen in der Beilage.

Post. Bl.  
Schloßstr.

De  
Sg-Bou  
Pomm  
Eau de  
Sour-O  
Poudre  
Seifen  
Extrait  
Kopfwä  
Cosmè  
Zahnpul  
Vinaig  
Savon  
Zahnwä  
Näsrück  
Näsrück  
Cold-Cr  
Näsrück  
Eau de  
Schmin  
Näsrück  
Zahnpast

Kopf-  
Zahn-  
Nagel-  
Kleider-  
Sut-  
Möbel-  
Tasche-  
Lafel-  
Del-  
Samm  
Engl. Ducht  
für Räume

In  
schwarz  
Acht eng  
Acht f  
Hester  
Herren-  
u. f.

Eine  
in der Mä  
ein  
mit Wäcke  
A. I







Bei dem heute stattfindenden  
**Pfannschensmaus auf der goldnen Söhre,**  
 wird **delicat & Bockbier,**  
 aus der Naumann'schen Brauerei, frisch verzapft.

**Wasteanzüge, Dominos, Theateranzüge**  
 Töpfergasse Nr. 2, erste Etage.



Unterzeichnetem empfiehlt seine höchst elegante und reichhaltige Garderobe für Herren und Damen zum Verleihen zu Maskenbällen, Theateraufführungen, lebenden Bildern u. s. w., bestehend aus vollständiger Theatergarderobe nebst aller dazu gehöriger Fußbekleidung, Hüft- und Waffentuch, Requisiten, Gewänder in allen Farben und Stoffen, Komische Sachen, Theateranzüge, Maskenanzüge für Kinder, 10 verschiedene Portieranzüge, auch schwarze moderne Fracks zum Verleihen. Alle Gegenstände werden auch einzeln verlehnt. Bestellungen auf neue Costüme werden beständig ausgeführt. Von auswärtig eingehende Aufträge werden jederzeit auf das Pünktlichste und Beste besorgt.  
 Hochachtungsvoll

**Ernst Preusser**  
 Töpfergasse Nr. 2, erste Etage.

Bei Beginn der Bauzeit  
 empfiehlt  
**die Asphalt-Fabrik**  
 von **Theodor Kapff** hier,  
 Comptoir: **Theresienstrasse 15:**  
 Asphalt-Dachpappe in Rollen, beste Qualität, zu den billigsten Preisen, sowie  
 präparirten Steinkohlentheer und Asphalt-Eindickungen werden unter Garantie billigst ausgeführt.  
 Asphalt-Röhren für Wasser-, Gas- u. Leitungen,  
 Asphalt-Abstreif-Schlotten,  
 Asphalt für Bodenbeläge.

**Jagd-Fang-Geräthschaften!**  
 Warden-Kreuz und Raubvogeleisen, sowie Fuchselangen mit neu konstruirtem Aufstell-Apparat empfiehlt billigst die **Eigen-Handlung** von  
**Tittel & Gündel,**  
 am See Nr. 10.

**Böhme's Restauration,**  
 Pillnitzerstrasse 28.  
 verzapft von heute an ein ff. Töpfchen  
**Feldschlösschen-Bock,**  
 sowie Feldschlösschen-Lager- und Culmbacher Bier. Zugleich empfehle ich dem geschicklichen Publikum meine gut vorgerichtete **Regelbahn** einer gemäßigten Besatzung.

Die rühmlichst bekannte optisch-plastische  
**Weltausstellung**  
 mit 200 der herrlichsten Ansichten in des Farben der Natur ist noch kurze Zeit täglich von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends in **Neustadt, Markt, Kaiser's Hotel** portiere zu sehen.  
 Um ungestörten Besuch bitten  
**A. Zeller und F. Nedobiti** aus Wien.

Eine elegante  
**erste Etage**  
 in Mitte der Altstadt, schönste Gasse, bestehend aus 14 Piecen mit Zubehör, passend zu einem feinen Kaffeehaus (Restaurant, welches in der Nähe steht), sowie zu jedem großen, feinen Geschäft, ist zu vermieten.  
 Nähere Auskunft ertheilt **L. Ranssch, Zwickberggasse Nr. 14 part. rechts.**

**Auction.** Dienstag den 19. Feb. u. r. und fols. Tag Vormittags von 10 Uhr an soll wegen Verkaufes des Rittergutes **Lochwitz** auf dem Schlosse daselbst nachbenannte herrenschafliche  
**Ameublement von Mahagoni und Kirschbaum,**  
 als: I. gut erhaltene Polstermeublen, 12 Stück antike in Eisenholz geschnitzte Polsterstühle, Garderobe- und Waschküchlein, ein Büffelschrank, bis. Tisch, sowie eine Anzahl geringere Meublen, incl. ein bequemere Krankenfahrstuhl,  
 II. Pfeiler- und Sophalpfeiler, Kron- und Wandleuchter von Bronze, 8 Stück eiserne Bettstellen, polirte Bettstellen mit Stahlfedern- und Kopfbau-Ratzen, schöne Federbetten, sowie eine Anzahl bis. Garten-Meublen,  
 III. geschliff. Glaszeug, Porzellan- und Steingutgeschirr, Kupfer-, Messing-, Eisen- und Blechgeräthe, eine Riste mit ca. 100 Stück bunten Illuminations-Laternen und Steinen, sowie allerhand Haus- und Wirthschaftsgegenstände,  
 durch mich versteigert werden.  
**A. G. Oehlschlägel, Königl. Gericht's-Auctionator.**

Die größte Auswahl feiner Käse:  
**Zahngasse Nr. 3.**

**Pensionat und Schulanstalt.**  
 In meiner Anstalt finden Mädchen jeden Alters liebevolle Aufnahme und erbitte ich mir zu dem zu Ostern beginnenden Curfus die gütige Anmeldung.  
**Selena Natschig,** Nr. 5 III.

**Restauration zum Burgberg**  
 in Loschwitz.  
**Heute Käsekäulchen.**  
**Ernst Kayser.**

**Gasthaus zu Neuostra.**  
 Heute **Feldschlösschen-Bockbier** und **feinste Pfannschens.**  
**Frack-Verleih-Magazin**  
 von **A. Nedon, Wildstrufferstr. Nr. 12, 2. Et.,** neben **Hotel de France,** empfiehlt sich auch zur dreijährigen **Ball-Naison** mit neuen modernen Fracks

ff. **Medinger Bock-Bier**  
 im  
**Medinger Biertunnel,**  
 Landhausstraße Nr. 23.

**Tropfstein,**  
 Prachtstücke, für Aquarien etc. passend, empfiehlt  
**W. Wegenknecht,**  
 Landhausstraße 7.  
 Ein neuer **Rollwagen** und ein **zweispänniger Karren** sind zu verkaufen in **Witschappel** bei dem **Schmiebedeiler Rudolph.**

**15 Thaler Belohnung.**  
 erhält der Ueberbringer eines am Freitag den 15. d. Mts. in den Nachmittagsstunden zwischen 5 u. 6 Uhr in der Altstadt abhanden gekommenen **Port-monnaies.** Dasselbe ist von rothbraunem Leder, ziemlich groß, mit einem ringsumgehenden gelben Bügel und enthält an Sächsischen Banknoten 1 zu 50 Thlr., 3 zu 10 und 1 zu 5 Thlr. Außerdem bestand der Inhalt aus 4 Thlr. Silbergeld und etwa 6 Pfenn. Gulden in Papier und einigen Pfenn. Silber- und Kupfermünzen.  
 Der Zurückbringer erhält obige Belohnung **Antonstraße Nr. 18.**

**Wöbelwagen!**  
 Sollte in der ersten Hälfte des Monats März ein Möbelwagen leer von Leipzig nach Dresden gehen, so kann derselbe volle Ladung bekommen. Näheres unter **K. S. Königl. Hof-Post etc.**  
**O. K. Nr. 100**  
 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

**Gesucht**  
 werden gegen **hohe Zinsen** auf vorzügliche Hypothek **500, 1500, 3000, 6000 u. 8000 Thaler** sofort und später. **Staatspapiere** werden zur höchsten **Notiz** angenommen d. **A. Lehner & Co.,** Landhausstr. 20, I.

**Für Damen.**  
 Ein junger vermöglicher Mann aus guter Familie, wünscht sich mit einer Dame von gemäßigtem Wesen und einigem Vermögen zu verheirathen. Adressen sub **Z. G.** in **Saalbach's Annoncen-Bureau,** Palmstraße 14, bis 21. d. Mts. gef. niederzulegen.

**Allgem. Leihanstalt.**  
 Breitsstr. 10, 2. Etage, geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Pfandgeber werden einzeln, nicht in Gegenwart Anderer expedirt. — Entlohnung der Pfänder jeder Zeit, Ausständigung sofort.

**Gegen Heiserheit und**  
**katarrhalische Husten**  
 habe ich  
**G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**  
 öfters verwendet und für nützlich gefunden, welches ich hiermit attestire.  
**Wolgast.**  
**Dr. Körner.**

**Lehrlings-Gesuch!**  
 Ein junger braver Mensch, welcher die Schuhmacher-Proffession erlernen will, findet Unterkommen beim Schuhmachermesster **A. Kohl,** große Schießgasse Nr. 11 im Gewölbe.  
**Eine Stellmacherei,**  
 fortwährend für 3 Mann Arbeit ist mit sämmtlichen Inventar billig zu verkaufen durch **A. Lehner & Comp.,** Saalhausstraße 20, I.

**Heirathsgesuch**  
 Ein Beamter in Leipzig, m. jährl. Einkommen v. 800 Thlr., in d. 50er Jahren, will sich wieder verheirathen u. wünscht, da seine Verheirathung nach Dresden bevorsteht, eine Frau v. da oder Umgegend. Vor Allem sieht er, sei es Jungfrau: od. Wittwe, auf gutes Gemüth u. Herz. Da er sich an sorgloses, gutes Leben gewöhnt, dieses auch mit der Frau fortführen will, so wünscht er eine Frau mit Vermögen nicht unter 12,000 Thlr. Geehrte Damen, welche eine glückliche Ehe eingehen wollen, belieben bis 20. d. Monats unter Chiffre, **O. 1831** Buchhandlung v. **Otto Klemm,** Unterstadtstr. in Leipzig, Rds. anzugelien.

**Ein Hans,**  
 worin Victualienhandel betrieben wird, mit Pferdebestall, Wagnereise u. Posten, ist für 5800 Thlr. und 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.  
 Näheres in der Exp. d. Bl.

**Pensionat,** verbunden mit Spielschule u. Kindergarten für Kinder von 3-6 Jahren. Näheres im Lehrer-Bureau, Schloßstraße 32.

**Alle Nähmaschinen-Arbeit** wird angenommen und bestens ausgeführt: **Ammonstraße 72, 2. Etage.**  
**Verloren**  
 wurde gestern über den Altmarkt und die Wildstrufferstraße ein Portemonnaie mit dem Inhalt von über 8 Thaler, bestehend in einer Fünfthalerscheine, einem Zwei halterstück und abwärts 1 Thlr. kleine Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exp. d. Bl. gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

**Zwei junge Hunde**  
 von größter und ausgezeichnetster (St. Bernhard's) Race, ungemein gelehrig und treu, sind zu verkaufen. Adressen gef. in der Exp. d. Blattes.

**Guts-Verkauf.**  
 Ein nahe bei Dresden an der Elbe gelegenes Gut mit 98 Schfl. Acker und neuen Gebäuden in guter Bodennlage, welches entgeltlich auf 16,100 Thlr. taxirt ist und sich auch vorzüglich zum A. m. m. b. eignen, soll noch unter dem Taxoworth und unter billigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Alle Selbstläufer erfahren das Nähere bei dem Generalvollmächtigten der Besitzern, in Dresden, **Pillnitzerstraße Nr. 1, 1. Etage,** früh bis 9 Uhr, Mittags von 2-4 Uhr.  
**Steinwägen** Schloßstr. 14 I. B. Nähmaschinen: Schloßstr. 14 I. B.



# Handelwissenschaftlicher Verein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach der in der Generalversammlung vom 14. d. Mis. erfolgten Neuwahl der Geschäftsbeamten, der Vorstand des Vereins gegenwärtig aus den Herren  
**G. A. Bässenber.** (Vors.) **Theodor Happe.** (Schriftf.) **Moritz Weber.** (Kass.) **Gustav Böttner.** (Bibl.)  
**Herrn Gustav Läder.** (Vors.) **Heinrich Muth.** (Schriftf.) **Carl Philipp.** (Kass.) **Alfred Rösler.** (Bibl.)  
**Emil Reissmann.** (Schriftf.)  
 deren Stellvertreter,

und der Aufsicht aus den Herren  
**Theodor Hultsch.** (Vors.) **Max Arnhold.** (Schriftf.) **Paul Blochmann.** (Bibl.)  
**Herrn Gustav Läder.** (Vors.) **Heinrich Muth.** (Schriftf.) **Carl Philipp.** (Kass.) **Alfred Rösler.** (Bibl.)  
**Emil Reissmann.** (Schriftf.)

Dresden, den 16. Februar 1867.  
**Der Vorstand des handelswissenschaftlichen Vereins.**  
**Herrn Gustav Läder,** Stellvert. Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Hiermit setze ich ergebenst an, daß die Verschönerung meines diesjährigen

## Bock-Bieres

zu dem Preise von 5 Thlr. 10 Ngr. pro Eimer von heute an beginnt. Dasselbe einer gefälligen Beachtung empfehlend, zeichne  
**Hofbrauhaus & Bergkeller zu Dresden,**  
 den 17. Februar 1867. Hochachtungsvoll

**C. O. Hauffe.**

## Germania

General-Agentur

für  
**Sachsen**  
 (Königreich und Provinz)  
**Thüringen**

Braunschweig, Altenburg und Anhalt  
 in  
**Dresden,**  
 gr. Plauenische Straße 9.



General-Agentur

für  
**Sachsen**  
 (Königreich und Provinz)  
**Thüringen**

Braunschweig, Altenburg und Anhalt  
 in  
**Dresden,**  
 gr. Plauenische Straße 9.

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuss. Cour.

Im Laufe des Monats Januar d. J. sind von uns neu abgeschlossen worden:

2004 Versicherungen auf Thaler 940,128 Pr. Crt.,

welche der Gesellschaft eine Vermehrung ihrer Prämien-Einnahme um jährlich Thaler 29,809 Pr. Crt. zuführten.

Der Versicherungs-Bestand stieg Ende Januar d. J. auf 85,452 Versicherungen mit Thaler 41,611,161 Pr. Crt. und die Jahres-Einnahme der Gesellschaft erreichte die Höhe von jährlich circa Einer Million Dreihundert neunzehn Tausend Einhundert und zehn Thalern Preuss. Cour.

Stettin, den 8. Februar 1867.

Die Direction.

Die Germania schließt alle Arten von Versicherungen, welche irgend auf das menschliche Leben Bezug haben und kommt den Bedürfnissen und Wünschen des versichernden Publikums auf jede nur irgend mögliche Weise entgegen.

Alle Agenten der Germania sind zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, Abgabe von Prospecten und Vermittelung von Anträgen stets gern bereit.

Agenten werden unter den günstigsten Bedingungen durch den Unterzeichneten angestellt.

Dresden, den 16. Februar 1867.

Der Generalbevollmächtigte  
**B. Delbrück.**



## Bock!

## Restauration im Hof-Brauhaus.

Mit heute beginnt die Verzapfung des seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bekannten

## Bock-Bieres vom Hof-Brauhaus.

Indem ich auf die vorzügliche Qualität des diesjährigen G. Braues aufmerksam mache, bitte ich ein verehrtes Publikum um ebenso zahlreichen Besuch als in früheren Jahren.

**F. L. Zscheyge.**

## Kinderwagen

in größter Auswahl von 2½ Thlr. an, sowie Korb- und Fahrstühle, Blumentische, Reise-, Holz-, Papier-, Arbeits-, Schlüssel- und seine Damenhenkelkörbe in neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen das Korbwaren Lager von

**C. Winter,**

Neustadt, Casernenstrasse 9, vom Markt herein, Herrn Ansoot gegenüber. Reparaturen werden auf Schnellste und Billigste gefertigt.

**Gasthof zu Blasewitz.** Heute Tanz. Souviere. 14 L. 6 Pf.

## Für Damen!

Ein Dresdner Bürger, seit 8 Jahren etablirt, welcher sich einer guten Rundschau erfreut und dem es nur wenige Jahre vergangen war, glücklich verheiratet zu sein, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame, welche nebst verträglichem Charakter, liebesollem Benehmen, auch Sinn fürs Häusliche hat. Damen, welche diese Eigenschaften besitzen und diesem ganz realen Gesuche volles Vertrauen schenken, wollen gefälligst ihre werthen Adressen mit oder ohne Photographie, jedoch mit Angabe ihrer Verhältnisse, unter der Chiffre P. P. Nr. 99 bis zum 24. d. M. in der Expedition der Dresdner Nachrichten niederlegen.

## Bitte

an edle Menschenfreunde. Ein in der That recht hart bedrängter Familienvater von 7 Kindern allhier, der durch Hinterlassenes Vermögen erst vor Kurzem beraubt und dabei fast an den Bettelstab gebracht worden ist, ersucht recht dringend edle und humane um ein kleines Darlehn für seine neue Existenz, um sich und seine brave Familie weiter ernähren zu können. Die Zurückhaltung soll pünktlich in Raten erfolgen. Edle und mit irdischen Gütern gesegnete Menschenfreunde werden herzlich ersucht, bei etwaiger Willkürlichkeit sich gefälligst an den Herrn Kaufmann **Wanecke** im Colosseum, Alaungasse, und bei Herrn **Bachmann**, Langestraße Nr. 35 III. links erkundigen zu wollen.

6/1 br. gedr. Orleans (waschsch.) à Elle 6½ Ngr.

6/1 Mixed fac. von 6½ Ngr. an.

4/4 halb w. Stoffe von 3 Ngr. an.

6/1 halbseid. Stoffe von 5 bis 15 Ngr.

**Rester** in allen Stoffen (besonders preiswerth).

**Gustav Jost**

4 Wildstr. Str. 4.

**Elewante** Filz- und Seidenhüte,

gegen Durchsetzen geschützt, neuester Façon, von 1½ Thlr. an empfiehlt die Fabrik von **Emil Böttner**, große Weißberggasse 21, vis-à-vis der Sophienkirche.

**Blätter-Tabake** zur

**Cigarrenfabrication** empfiehlt in guter Auswahl zu billigen Preisen.

**Aloys Beer,** Dresden, Oststr.-Nr. 15. Barriere.

1-2 Squires oder Squiritanen werden bei liebevoller Pflege, Unterwahrung, kräftiger Kost u. g. Wohn. in Pension gesucht. Näheres Weinstraße 21, 2½ Etage.

**Brodbackerei** Großenhainerstr. 14

empfehlen Roggenbrod, richtiges Gewicht, à Pfd. 9½ Pf. und à Pfd. 10 Pf.

**Reihandlung** Große Brüdergasse Nr. 5.

empfehlen Roggenbrod kräftig und richtiges Gewicht à Pfd. 10½ Pf. Landbrod kräftig und richtiges Gewicht à Pfd. 10 Pf.

**Adolph Seifert.**

## Pachthoffn. 1.

sind sofort zu vermieten: im Vordergebäude (1. Etage) ein geräumiges Zimmer, das bisher als Comptoir benutzt ward, im Hofe ein Nebengebäude, im Nebengebäude ein großer Boden in der 1. Etage und der gesammte Bodenraum der 2. Etage, sowie mehrere schöne Niederlagen zu verschiedenen Größen und Vochen. Näheres Auskunft erteilt **Adv. Fasoldt,** Markt 4. 2.

## Pension

für junge anständige Leute per Monat Thaler 3ehn, meist gefälligst bis Ende d. M. nach.

**Achtung!** Alle in den Monaten September, October, November und December 1866 verfallenen Pfänder und Leibrentscheine kommen den 1. März 1867 zur Auction, wenn dieselben bis dahin nicht eingelöst oder prolongirt worden. **Julie Pfeiffer,** Pfandleiherin, am See 39. 1. Etage.

**Leere Delfaner,** bis Größe und Form verkauft fast

**Ludwig Künzelmann,** am See Nr. 20.

**Ein verheiratheter Gärtner**

wird als Hausmann für eine herrschaftliche Villa gesucht. Resectanten, welche keine oder doch nur wenig und erwachsene Kinder haben, werden bevorzugt. Anerbietungen mit Angabe bisheriger Feste werden poste rest. hemmte unter Chiffre L. A. 500 erbeten.

**Für Botaniker.** Eine schöne Sammlung von hochländischen Pflanzen ist billig zu verkaufen in Nr. 2 in Döberitz bei Pirna.

Der jetzige Inhaber des Kochlaffes des verstorbenen **Walter Apollers Hübner** in Dresden ersucht, einen Wiederverkäufer der billigsten Preise der Hübnerschen **Wasserschenkerbarieren** und **Wasserschenkerbarieren**, eocent. einzeln und zusammen, unter der Chiffre L. C. 155 durch die Expedition d. Bl. mitzutheilen.

**500 Eimer Gefäße,** namentlich 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Eimer bis zu 6 Eimer-Stücken, sowie eine Partie kleiner Küsten, sind wegen Mangel an Paß billigst zu verkaufen. **Gr. Plauenische Straße Nr. 9c,** Portere.

**Blauensches Brod,** vollwichtig, so wie alle Sorten trockener **Gemüse** und **guten Flaschenbier** empfiehlt bestens **Karl Becker,** Wiktualienhändler, Langestr. 35.

**Ein Paar Wagenpferde,** englisches Blut, hellbraun, 12 B. 2 J. groß, elegante Figuren, gut gefahren, flotte Läufer, gesund und schlank, sind für den Preis von 130 Louisd. veräußlich. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher in einer Eisenwaaren-Handlung ein gutes et en détail gelernt, jetzt in einer Eisen-, Kurz- und Galanteriewaaren-Handlung thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine entsprechende Stellung. **Gef. Offertn. H. H. 10** poste restante **Freiberg.**

**Fabrik und Lager** eiserner Bettstellen **Alexander Harnisch,** Rammstraße 15.



